

# „Bewegt“ lernt sich's leichter

**Sportfreund.** Johann Plötzeneder, der neue Präsident im Salzburger Landesschulrat, will Schülerinnen und Schülern seine Freude an der Bewegung vermitteln. Und wie steht er zur täglichen Turnstunde?

HANS ADROWITZER

**SALZBURG (SN).** Johann Plötzeneder, gebürtiger Mittersilller, hat die Begeisterung für den Sport in die Wiege gelegt bekommen. Schon als Knirps habe er sich für Fußball begeistert. „Als ich ein Fan von Austria Wien geworden bin, hat mein Vater gemeint: Der Bub ist total verbildet.“ Und der Papa hat ihn dann auf den rechten Weg geführt, hat ihn nach Lehen zu den Heimspielen der Salzburger Austria mitgenommen. „Spieler wie Karl Kodat und Peter Grosser haben mich besonders fasziniert“, verrät Plötzeneder, der zum Tribünen-Stammgast geworden ist und bis heute eine Dauerkarte in der Red Bull Arena besitzt.

Der neue Präsident des Landesschulrats, der am 12. September vom Kollegium einstimmig gewählt wurde, ist nach dem Studium (Mathematik und Geografie) in den Schuldienst eingetreten, zuletzt war er drei Jahre Schulleiter am Christian-

Doppler-Gymnasium. Der Neo-Präsident sieht sich als „Praktiker“. „Mit Politik“, sagt er, „hatte ich nie etwas am Hut.“ Der Sport liegt ihm am Herzen. „Eine der ersten Maßnahmen im Doppler-Gymnasium war, dass wir gemeinsam mit Thomas Wörz vom Schulsportmodell einen SSM-Zweig für Fußballer und Eishockeyspieler eingeführt haben. Und in den Pausen haben wir den Fußballplatz geöffnet, der war immer stark frequentiert.“

Einmal ganz ehrlich, Herr Präsident: Ist die bundesweit groß propagierte „tägliche Turnstunde“ eine Alibiaktion oder eine längst fällige Einrichtung? „Für die tägliche Turnstunde fehlen sowohl die personellen wie finanziellen Ressourcen. Ich bleibe lieber bei dem, was praktikabel ist. Das heißt: bewegter Unterricht, Kurzturnen am Anfang der Stunde. Am BORG Nonntal ist eine Fünf-Minuten-DVD mit effizienten Übungen produziert worden.“ Der Präsident hat

noch ein paar Ideen: Ein Pflichtfach „Bewegung & Sport“ (schon in der Volksschule Begeisterung wecken, Lehrer qualitativ ausbilden); Kooperation mit externen Partnern (Vereinen, Dachverbänden, Universitäten, Firmen); Schulen öffnen für Nachwuchsbetreuung. Was Präsident Plötzeneder generell stört: „Das ewige Krankjammern des Schulsystems ist schlecht und auch ungerecht.“



Johann Plötzeneder will den „bewegten Unterricht“. Bild: SN/RATZER